

# Tagesordnungspunkt

## **TOP 5: Gesamtverkehrskonzept Schwerte-Nord -Bericht des Gutachters der Planersozietät Dortmund-**

<b>Bezeichnung</b>	<b>Inhalt</b>
Sitzung:	<u>17.03.2011</u> VIII/ADSU/008.

---

Herr Franz von der Planersocietät Dortmund hält einen ausführlichen folienunterstützten Bericht zu dem Thema. Die Folien sind als Anhang 1 dem Protokoll beigelegt.

Seitens der Ausschussmitglieder wird angeregt, die Diskussion über die Vorschläge zu den Verkehrslösungen nicht nur auf die Vorstände der Schichte zu übertragen, sondern diese in der Öffentlichkeit zu führen.

Herr Bürgermeister Böckelühr schlägt vor, zunächst kurzfristig die vorgesehenen und auch kostengünstigen Maßnahmen westlich der B 236 als Versuch für ein Jahr befristet durchzuführen. Für die Öffentlichkeit solle im Zusammenwirken mit der dortigen Schicht vorweg eine Informationsveranstaltung durchgeführt werden. Als Veranstaltungsort könne die Aula der Realschule Im Bohlgarten vorgesehen werden.

Für eine Diskussion über die Vorschläge im östlichen Bereich B 236 empfehle es sich, den Bau der K 10n abzuwarten.

Der Vorschlag findet allgemein die Zustimmung der Ausschussmitglieder.

---

**Auszug aus den am 17.03.2011 dem ADSU vorgestellten Abschlußbericht „Gesamtverkehrskonzept Schwerte-Nord“ des Gutachters der Planersocietät Dortmund:**  
(Seiten 34/35/37/38)

**Bergstraße**

... Die Prüfung konnte nicht durch eine modellhafte Prüfung erfolgen, sondern in erster Linie qualitativ.  
...

Nichtsdestotrotz besteht Handlungsbedarf. Empfohlen wird Alternativ zu einer Komplettspernung die Einrichtung verschiedener ordnungsrechtlicher und baulicher Elemente, die in Kap.5.2 unter dem Thema Verkehrsberuhigung zusammengefasst sind. Auf diese Weise soll in erster Linie erreicht werden, das Geschwindigkeitsniveau zu senken und neben der Ortseinfahrt auch den Bereich im Naherholungsraum des benachbarten Waldgebietes verträglich zu gestalten.

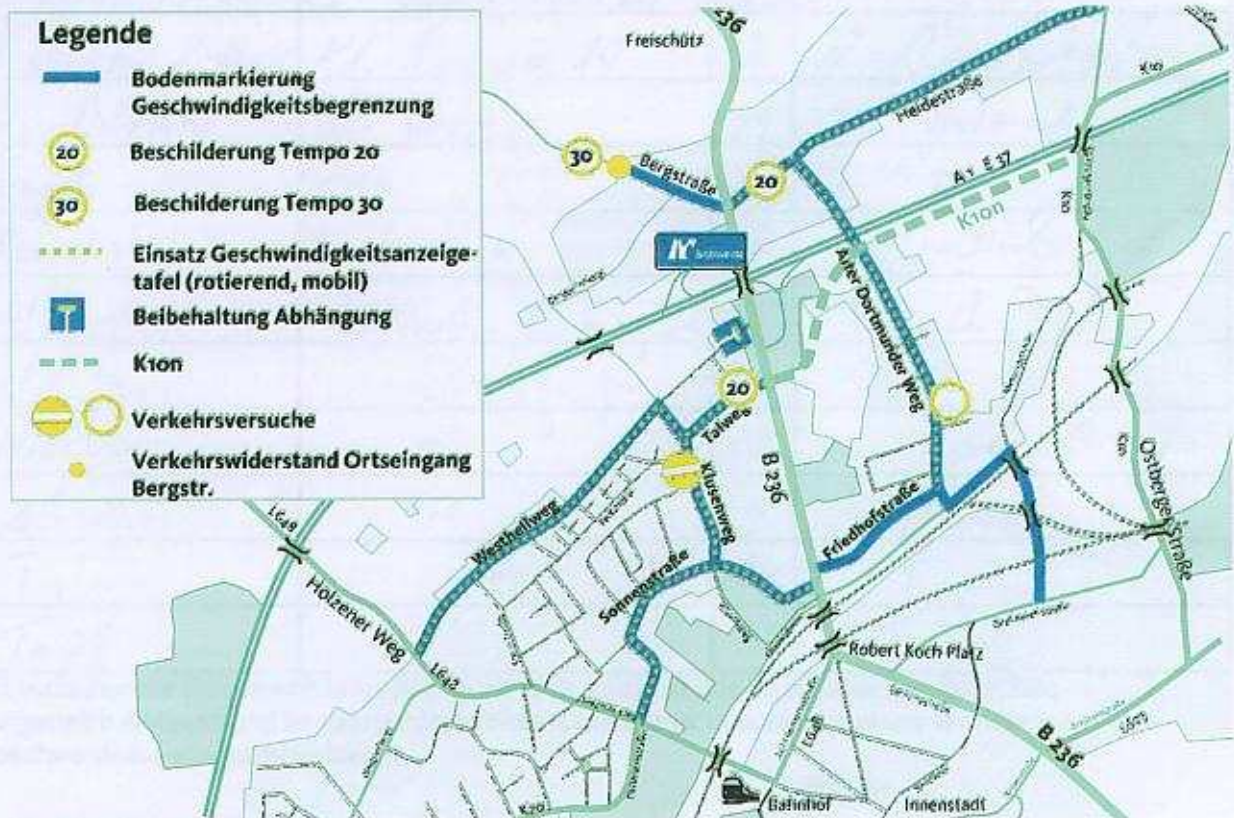
**5.2 Quartiere weiter verkehrsberuhigen**

Zusätzlich zu den beiden in Kap. 5.1 dargestellten Verkehrsversuchen, die einen eher restriktiven Charakter haben, sollten zur weiteren und wirkungsvollen Verkehrsberuhigung in den Quartieren westlich und östlich der B236 weitere vergleichsweise „weiche“ Maßnahmen integriert werden. Die Maßnahmen haben zum Ziel, die Wohnqualität, die Verkehrssicherheit und das subjektive Sicherheitsempfinden zu steigern sowie das Geschwindigkeitsniveau und die Lärmbelastung zu senken.  
...

Auf der Bergstraße wird schon im Bereich des Waldes eine Verringerung der Höchstgeschwindigkeit auf Tempo 30 empfohlen, um den Verkehr aus Richtung Dortmund schon frühzeitig vor der Ortseinfahrt Schwerte abzubremsen und das Waldstück als Naherholungsraum zu entlasten und die Querung für Wanderer und Radfahrer zu erleichtern.

Bereits kurzfristig wird empfohlen, zusätzlich zur Tempo-30-Regelung im Waldgebiet am Ortseingang Schwertes auf der Bergstraße einen baulichen Verkehrswiderstand zu installieren, um die aus Richtung kommende Kfz zu einer deutlichen Verringerung der Geschwindigkeit vor der abschüssigen Ortseinfahrt zu bringen. Hier würde allein eine Bodenmarkierung u. a. aufgrund der topografischen Bedingungen wenig Wirkung zeigen können. Empfohlen wird ein deutlicher Versatz der Fahrbahn am Ortseingang, z.B. um eine Mittelinsel herum, die gleichzeitig als Querungshilfe für Fuß- und Radverkehr dienen kann.

**Abb. 14: Geschwindigkeitsreduzierende/Aufmerksamkeitserzeugende Maßnahmen**



Quelle: Eigene Darstellung